



FINNLAND,
SEINÄJOKI
WS 2011

ERFAHRUNGSBERICHT VON MARKUS KAINZ



markus.kainz@googlemail.com

Inhalt

Vorwort:	2
Vorbereitungen:	2
European Health Insurance Card (EHIC)	2
Zusatzversicherung	2
Kreditkarte.....	2
Unterkunft und Verpflegung	3
Unterkunft	3
Verpflegung	3
Hochschule	4
Einschreibung	4
Belegung von Lehrveranstaltungen	4
Empfehlenswerte Lehrveranstaltungen.....	4
International Negotiations (2 ECTS)	4
Intopia (6 ECTS).....	4
Finish Language and Culture I (3 ECTS)	4
Seminar on Business in Scandinavia (3 ECTS)	5
Cross-cultural Business (5 ECTS)	5
Nicht zu empfehlende Lehrveranstaltungen:.....	5
Business to Business Marketing (3 ECTS)	5
Bibliothek	5
EDV-Anlagen.....	5
Mensa.....	6
Sport und andere Freizeitmöglichkeiten.....	6
Kontaktmöglichkeiten.....	6
Was man gesehen und getan haben sollte	6
Am Ort.....	6
Außerhalb des Ortes	7
Verhaltenshinweise	7
Sonstiges	7

Vorwort:

Während der Zeit vom 01.09.2011 bis 31.12.2011 habe ich an der University of Applied Science Seinäjoki mein Auslandssemester absolviert. Da es vor dem Beginn einer solchen Unternehmung jedoch zahlreiche Reibungspunkte und Fragen gibt, versuche ich mit diesem Erfahrungsbericht die meisten davon zu klären und die Angst vor den Aufgaben zu nehmen.

Vorbereitungen:

European Health Insurance Card (EHIC)

Sehr wichtig vor dem Antritt eines Auslandssemesters in Europa ist die Besorgung einer europäischen Krankenversicherungskarte, welche man bei seiner jeweiligen gesetzlichen Krankenversicherung beantragen muss (E-Mail/Tel). Diese ist Pflicht um Leistungen der deutschen gesetzlichen Krankenversicherung im Ausland in Anspruch nehmen zu können.

Zusatzversicherung

Diese ist für den Zeitraum eines Auslandssemesters sinnvoll, da diese Kosten für den Flugtransport abdeckt, falls man sich eine schlimmere Verletzung im Ausland zuzieht und per Flugzeug/Helikopter ausgeflogen werden muss.

Kreditkarte

Da in Finnland nahezu alles per Kreditkarte bezahlt werden kann, erleichtert diese das tägliche Leben ungemein. Beim Beantragen einer Kreditkarte sollte darauf geachtet werden, das man zumindest in Europa kostenfrei Bargeld abheben kann, da man ansonsten für jede Gebühren bezahlen muss.

Unterkunft und Verpflegung

Unterkunft

Die Unterkunft für Auslandsstudenten an der University of Applied Science Seinäjoki ist in einer Wohnanlage namens „Marttilan Kortteeri“. Hier gibt es verschiedene Angebote von Zimmern, die erst kürzlich renoviert wurden:

- 2 Personen Appartement mit eigenem Bad und gemeinsamen Kochbereich
- 2 Personen Appartement mit gemeinsamen Bad und Kochbereich
- 3 Personen Appartement mit eigenem Bad und gemeinsamen Kochbereich
- 4 Personen Appartement, jeweils 2 Personen teilen sich ein Bad und gemeinsamer Kochbereich



Abgesehen davon gibt es noch größere Apartments im Tower, welche aber leider schon ziemlich veraltet und nicht so empfehlenswert sind. Hier wohnen meist 4-5 Personen zusammen, wobei jeder ein eigenes Zimmer + Bad besitzt und ein großer Gemeinschaftsraum + Küche geteilt werden.

Ich persönlich habe in einem 2 Personen Appartement mit eigenem Bad und Gemeinschaftsküche gewohnt, welches frisch renoviert war. Beim Anmelden im Wohnheim (<http://www.marttilankortteeri.fi/index.php?page=101&lang=2>) können Wünsche bezüglich des Apartments angegeben werden, welche aber erfahrungsgemäß nur selten berücksichtigt werden.

Das Wohnheim an sich ist nicht ein großes Haus, sondern aufgeteilt in mehrere Häusergruppen/Blöcke. Da dort nahezu nur Auslandsstudenten untergebracht sind herrscht dort eine gute Stimmung und werden auch des Öfteren Hauspartys gefeiert. Es steht zwar in der Hausordnung geschrieben, dass auf Lärm und Uhrzeiten geachtet werden muss, aber die Finnen sehen das zum Glück nicht so eng.

Verpflegung

Die Versorgung mit Lebensmitteln ist in Seinäjoki auch sehr leicht gemacht. Ungefähr 500 Meter entfernt vom Wohnheim befindet sich ein Lidl, in dem zahlreiche deutsche Lebensmittel zu den typisch finnischen Produkten angeboten werden. Daher keine Angst, man ist nicht gezwungen seine komplette Essgewohnheit umzustellen. Gut zu wissen ist, das Lebensmittel in Finnland allgemein um einiges teurer sind als in Deutschland.

Als Alternative zu Lidl gibt es noch diverse andere Supermärkte in der näheren Umgebung. Der nahe gelegene Attila bietet sehr frisches Gemüse und Obst sowie auch die restlichen Utensilien, jedoch ist dieser etwas teurer als die Konkurrenz.

Ungefähr einen Kilometer entfernt gibt es einen sehr großen K-Supermarket der alles bietet was man benötigt, jedoch wird hier ein Rad oder Auto benötigt um die Lebensmittel nach Hause zu transportieren.

Hochschule

Einschreibung

Die Einschreibung wird vom International Office der Hochschule Rosenheim erledigt. Voraussetzung hierfür ist allerdings das korrekte Ausfüllen und Abgeben des Anmeldeformulars innerhalb des vorgegebenen Zeitraums.

Belegung von Lehrveranstaltungen

Dazu füllt man vor dem Antritt des Auslandssemesters ein sogenanntes „Learning Agreement“ an der Hochschule Rosenheim aus. Hier werden die Fächer eingetragen, die man vor Ort belegen will. Dieses Formular wird anschließend nach Finnland gesendet. In Seinäjoki angekommen wird sehr ausführlich und einfach von den Betreuern erklärt, wie man seine gewünschten Fächer in das Winha-Programm eintragen aber auch jederzeit ändern kann. Falls man Fächer vor Ort hinzufügen oder Löschen möchte müssen diese Änderungen mit Hilfe des offiziellen Erasmus-Änderungsantrags an die Heimathochschule gesendet werden.

Empfehlenswerte Lehrveranstaltungen

International Negotiations (2 ECTS)

In diesem Kurs wird die Kunst des Verhandeln gelehrt. Von 1 vs. 1 bis hin zu 3 vs. 3 Verhandlungen mit unterschiedlichen Strategien und Kulturen werden anhand von Praxisbeispielen die unterschiedlichsten Situationen simuliert. Da der Kurs von einem amerikanischen Gastdozenten, Barry Floyd, abgehalten wird, findet der Kurs sehr intensiv innerhalb der ersten 2,5 Wochen statt und erfordert gleich zu Beginn des Studiums viel Arbeit. Jedoch lohnt sich diese, denn der Kurs ist nicht nur sehr interessant und lehrreich sondern macht auch sehr viel Spaß, da man sehr schnell in Kontakt mit anderen Auslandsstudenten kommt.

Intopia (6 ECTS)

Hierbei handelt es sich um eine 2 wöchige Unternehmenssimulation, in der 10-11 Gruppen von jeweils 5-6 Personen ein eigenes Unternehmen leiten. Zu Beginn des Kurses werden die wichtigsten Regeln der Simulation erklärt und wie das Arbeiten mit dem Computerprogramm funktioniert.

Die Simulation an sich ist jeweils in Quartale eingeteilt und hat eine Laufzeit von insgesamt 2 Jahren (=8 Quartale). Zu Beginn jedes Quartals bekommt man eine sogenannte „Gazette“ in der die wichtigsten Informationen zur Industrie und dem Markt (Wirtschaftsdaten) beschrieben sind.

Zum Start der Simulation hat jedes Team 20 Millionen Schweizer Franken zur Verfügung und muss sich entscheiden, ob es produzieren (PCs oder Computerchips) oder einfach nur Handeln will. Von diesem Zeitpunkt an müssen alle Entscheidungen, von Einkauf, Produktion über die Finanzierung bis hin zum Verkauf und die jeweilige Strategie vom Team getroffen werden.

Hierbei handelt es sich um eine sehr realistische aber auch zeitaufwändige Simulation, welche ich nur empfehlen kann.

Finish Language and Culture I (3 ECTS)

Hierbei handelt es sich um einen sehr gut organisierten und abwechslungsreichen Sprachkurs. Es wird nicht nur die finnische Sprache gelehrt, sondern auch die wichtigsten kulturellen Informationen dargelegt. Ein sehr amüsanter Kurs speziell für Austauschstudenten. Nur zu empfehlen!!!

Seminar on Business in Scandinavia (3 ECTS)

Dieses Seminar ist ein absoluter MUSS!!! Es beinhaltet eine 5-tägige Fahrt nach Schweden (Stockholm) und besucht dabei diverse Firmen, welche von den Professoren ausgewählt werden. Als Seminararbeit muss eine Firma ausgewählt werden, die sowohl in Finnland als auch in Schweden einen Standort hat, welche dann verglichen werden muss (in Teams mit jeweils 4 Personen). Zusätzlich muss am Ende des Seminars ein Erfahrungsbericht über den Trip geschrieben werden. Das Seminar kostet zwar ca. 250,00 bis 300,00 Euro, aber ich kann nur sagen das man dafür Perfektion an Organisation erleben darf und zusammen mit vielen internationalen Studenten eine super Zeit verbringt.

Cross-Cultural Business (5 ECTS)

In diesem Kurs lernt man sehr viel über die Unterschiede zwischen Kulturen und was bei internationalen Verhandlungen beachtet werden muss. Zum Bestehen dieses Kurses müssen diverse Arbeit geleistet und fristgerecht eingereicht werden. Von schriftlichen Vergleichen zweier oder mehrerer Kulturen über ein schriftliches Examen zu einem Fachbuch bis hin zu einer wissenschaftlichen Arbeit in Gruppen von 5-6 Personen über eine Kultur deiner Wahl. Im Ganzen betrachtet ist dies ein wirklich spannender Kurs in dem man sehr viel über verschiedene Kulturen lernt und eine absolute persönliche Bereicherung darstellt!

Nicht zu empfehlende Lehrveranstaltungen:

Business to Business Marketing (3 ECTS)

In diesem Kurs lernt man in den ersten 7-8 Vorlesungen so gut wie gar nichts, da der Dozent leider nur seine Folien, welche schrecklich überfüllt sind, abliest. Dazu muss man noch nahezu endlos lange Texte in Heimarbeit lesen und durcharbeiten, da dazu in der nächsten Vorlesungen Fragen gestellt werden bzw. manchmal diese Fragen ausgeteilt werden und bis zu einer bestimmten deadline beantwortet zurückgeschickt werden müssen. Zum Schluss folgten noch ein paar gute Vorlesungen welche allerdings den Kurs nicht rausreißen konnten. Das einzig Gute an dem Kurs war, das der Dozent die Themen für die Prüfung angegeben hat und man somit gezielter lernen konnte. Das Examen war durchwegs anspruchsvoll, jedoch mit ausreichender Vorbereitung gut lösbar.

Bibliothek

Die Bibliothek bietet zu jedem Fach vertiefende Literatur und ist jeden Werktag geöffnet. Das Registrieren ist sehr einfach, da man sich beim ersten Besuch einfach nur registrieren lässt und dann einen Tag später seinen Bibliotheksausweis abholen kann. Das Verwalten und Verlängern von Fristen kann wie in Rosenheim auch online gemacht werden.

EDV-Anlagen

Die EDV-Anlagen an der Business-School sind hervorragend. An sehr vielen offenen Plätzen der Uni stehen Computer zur Verfügung mit denen man per Registration arbeiten kann. Die persönlichen Zugangsdaten erhält man am ersten Tag an der Universität. Auch der Internetzugang ist extrem schnell und steht jedem Studenten frei zur Verfügung. Neben den offenen Arbeitsplätzen gibt es auch noch diverse Computerräume in denen Unterrichtet wird. Diese können aber auch, wenn keine Vorlesungen sind, zum Arbeiten benutzt werden.

Mensa

Die Business-School besitzt über eine eigene Mensa, in der das Essen für Studenten 1,73 € kostet. Die Qualität des Essens war i.d.R. gut und schlimmstenfalls für den Preis akzeptabel. Was jedoch sehr positiv für diese Mensa ist, dass man sich so viel wie man will auf seinen Teller nehmen kann und zuvor noch von einem Salatbuffet sich bedienen kann. Auch Brot und Getränke sind in den Preis inbegriffen. Es gab meist 2mal in der Woche Fisch, jedoch konnte man täglich zwischen 2 Gerichten (vegetarisch und mit Fleisch/Fisch) wählen.

Sport und andere Freizeitmöglichkeiten

An der Universität gab es einen Fitnessraum eigens für Studenten.

Die Studentenorganisation SAMO hat durchgehend Partys und Ausflüge für Studenten organisiert.

Kontaktmöglichkeiten

Den ersten Kontakt zur Hochschule Seinäjoki hatte ich über Facebook von einem meiner Tutoren. Diese sind stets sehr bemüht den internationalen Studenten zu helfen und haben jederzeit ein offenes Ohr für Fragen und sonstige Informationen. Auch wurde ich von meinen Tutoren am Bahnhof abgeholt und direkt zu meinem Appartement gebracht.

Sehr wichtig sind auch die Auslandsbeauftragten Ritva Leppänen und Marjo Arola, welche sich sehr um die Auslandsstudenten kümmern.

Kontaktaufnahme außerhalb der Universität war so gut wie kein Problem da nahezu alle Finnen fließend Englisch sprechen. Jedoch sind Finnen allgemein etwas kühl und zurückhaltend, daher muss man sie ansprechen und nicht darauf warten angesprochen zu werden.

Was man gesehen und getan haben sollte

Am Ort

Seinäjoki ist eine relativ kleine und übersichtliche Stadt mit ca. 57.000 Einwohnern, die jedoch alles bietet das man für den Alltag benötigt. Von Supermärkten über diverse Sportmöglichkeiten bis hin zu unterschiedlichsten Kleidungsgeschäften ist alles vor Ort. Sie bietet auch diverse Bars und Diskotheken, in welchen wöchentlich Studenten- und Mottopartys gemacht werden und definitiv einen Besuch wert sind.

Außerhalb des Ortes

Leider besitzt Seinäjoki nicht viel an Sehenswürdigkeiten, dafür liegt sie aber sehr gut um zu Reisen. Sehr wichtig ist, dass in Finnland Studenten einen Nachlass von 50% auf die Zugtickets bekommen, was das Reisen noch attraktiver macht. Auch das Mieten von Autos oder Kleinbussen ist kein Problem und kann online oder auch beim ortsansässigen Autohändler gemacht werden. Sehenswerte Ziele in Finnland sind:

- Helsinki: Hauptstadt Finnlands, im Süden
- Turku: ehemalige Hauptstadt und Hafenstadt, im Süd-Westen
- Tampere: Industriestadt, westlich vom Zentrum
- Vaasa: Hafenstadt, im Westen
- Oulu: nördlichste Großstadt
- Rovaniemi: Hauptstadt von Lappland, im Norden

Es bietet sich auch an mit dem Schiff von Helsinki oder Turku aus die anderen skandinavischen Länder zu besuchen, da diese auch wunderschön sind, wie z.B.

- Oslo: Hauptstadt von Norwegen
- Stockholm: Hauptstadt von Schweden

Mein persönlicher Tipp ist es sich in einer Gruppe ein Auto zu mieten und einmal komplett den Norden abzufahren. Wir sind innerhalb eine Woche durch ganz Finnland bis ans Nordkapp in Norwegen gefahren und haben sogar Polarlichter gesehen!!! Ein absoluter muss!!!



Verhaltenshinweise

In Finnland sollte man sich als Deutscher einfach so verhalten wie zu Hause. Finnen sind sehr ehrlich und vertrauen ineinander was eine sehr angenehme Atmosphäre erzeugt. Beim Kommunizieren fällt auf das sie zu Beginn etwas zurückhaltend sind, aber das vergeht ziemlich schnell.

Sonstiges

- Finnland ist ein wunderbares Land dank seiner freundlichen Einwohner und wunderschönen Natur. Wenn man sich entschließt dieses Land zu bereisen ist es ein absolutes MUSS sich über die Kultur des Landes zu informieren und versuchen sich in diese zu integrieren, denn dann macht der Aufenthalt gleich doppelt so viel Spaß.
- Saunaliebhaber werden in Finnland voll auf ihre Kosten kommen, denn dafür sind die Finnen regelrecht berühmt.
- Da es sich bei Seinäjoki um eine ziemlich kleine Stadt handelt ist Kreativität untereinander gefragt, um Langeweile zu vermeiden. Aber hier muss ich erwähnen das ich das vor Ort kein einziges Mal erlebt habe.